

---

# Hearing der Nachtflieger vom 15.06.'04 – Zusammenfassung für das PT NFV

---

Regionales Dialogforum  
Flughafen Frankfurt

Projektteam Nachtflugverbot

Dreieich, 24. Juni 2004

---

---

## Zielsetzung des Hearings

---

- Diskussion des Gutachtens der AirLog GmbH
- Diskussion der Auswirkungen für die Luftverkehrsunternehmen
- Diskussion der Strategien der Unternehmen

---

## Vertretene Unternehmen / Referenten

---

Einführungsstatement für die Lufthansa, Frau Diede-Stützel

Themenbereich 1, Touristik

- Herr John, Hapag Lloyd
- Herr Wehr, Condor
- Herr Helf, Air Berlin (im Plenum)

Themenbereich 2, Linie

- Herr Quirrenbach, Lufthansa

Themenbereich 3, Integrator / Nachtluftpost / Fracht

- Herr Otto, DHL
- Herr Treibel, Lufthansa Cargo
- Herr Korf, Fachverband Spedition und Logistik (im Plenum)

---

## Ergebnisse des Hearings, 1

---

- Gutachten ist grundsätzlich in Ordnung. Methodik, Datengrundlagen, Vorschläge sind sorgfältig ermittelt worden.
- Gutachter wählt Betrachtungszeitraum so, dass keine Lärmereignisse zwischen 23 bis 5 Uhr stattfinden. Es wird von einer Rollzeit off-block (am Terminal/Vorfeld) bis zum take-off (von der Bahn) bzw. umgekehrt von 15 min ausgegangen
- Im Flugplan werden die off-block Zeiten angegeben
- Betrachtet werden im Gutachten daher Starts, die im Flugplan von 22:45 bis 4:44 vorgesehen sind und Landungen, die zwischen 23:15 und 5:14 im Flugplan vorgesehen sind

---

## Ergebnisse des Hearings, 2

---

### Geäußerte Kritik:

- Wachstum wurde nicht in die Untersuchung mit einbezogen. Begründung des Gutachters:
  - >Aufgabenstellung war es, festzustellen wie jeder einzelne Flug heute verlagert werden kann (Bestandsschutzargument aus dem Rechtsgutachten)
  - >Prognosen liefern für die Aufgabenstellung des Gutachtens darüber hinaus keine ausreichende Datengrundlage, da für den Gutachter nicht ermittelbar ist, welche exakten Umläufe im Zuge des Wachstums generiert werden würden
- Lufthansa Cargo lehnt den Vorschlag des Gutachters einer teilweisen räumlichen Verlagerung nach Köln/Bonn ab.

---

## Ergebnisse des Hearings, 3

---

- Luftverkehrsunternehmen fordern ein „praktikables Nachtflugverbot“ (d.h. „wirtschaftlich notwendige“ Flüge sollten in der Nacht zugelassen werden) oder die Einführung eines Lärmkontingents.
- Unternehmen mit home-base-Status sind stärker betroffen als andere. Bezogen auf die Segmente lässt sich die größte Belastung konstatieren bei Fracht, dann bei der Touristik
- Die geringste Belastung zeichnet sich beim Linienverkehr ab.